



## ПРЕДИСЛОВИЕ

Настоящее учебное пособие составлено в соответствии с типовой учебной программой для высших учебных заведений по специальности «Романо-германская филология», регистрационный номер ТД-Д.249 / тип. и предназначается для студентов языковых вузов, обучающихся на V курсе специальности 1-21 05 06 «Романо-германская филология», изучающих немецкий язык как основной иностранный. Учебное пособие может быть использовано и теми, кто изучает немецкий язык как второй иностранный, а также лицами, самостоятельно изучающими немецкий язык.

Пособие рассчитано на 80–100 часов аудиторных занятий. Однако ставит перед собой задачу обеспечить преподавателя и студентов не только учебным материалом для аудиторных занятий, но и предоставить задания для самостоятельной работы студентов, контролируемой преподавателем. Авторы пособия оставляют преподавателю право самому решить, какие из предлагаемых упражнений будут вынесены на самостоятельное изучение в зависимости от поставленных целей обучения и уровня языковой подготовки академической группы. Таким образом, изучение тем предполагает использование материалов пособия как в аудиторной, так и во внеаудиторной работе.

В основу отбора учебного материала положен тематический принцип. Пособие состоит из пяти тем: «Семья и общество», «Общество, экономика, государство в зеркале статистики», «В ногу со временем», «Вредные привычки», «Профессия учителя».

Основу каждой темы составляют словарь-минимум и система упражнений. В словарь-минимум входят слова с определениями, примерами их употребления, при необходимости приводятся синонимы, антонимы и штампы. Система упражнений включает в себя как языковые, так и речевые упражнения.

Языковые упражнения направлены на активное усвоение отдельных слов, словосочетаний, фраз, штампов, а также на повторение следующих грамматических тем: временные формы глагола в активном и пассивном залогах, заменяющие пассив грамматические конструкции, повелительное и сослагательное наклонения глаголов (конъюнктив I и II), вербализация, номинализация, употребление артиклей, склонение имен прилагательных, изъяснительные и относительные придаточные предложения. Речевые упражнения решают задачу формирования у студентов навыков спонтанной речи. И те и другие носят творческий характер.

Тексты, предлагаемые в пособии, знакомят студентов с формами изложения информации. Они могут быть использованы как образцы для

самостоятельного составления (в устном и письменном виде) кратких сообщений, аннотаций по прочитанному с использованием речевых клише и как образцы для сокращения и упрощения текстов.

Тексты дают студентам достаточно иллюстративного современного языкового и речевого материала, представляют им лингвострановедческие реалии, что способствует развитию языковой компетенции и творческого мышления студентов.

Все материалы данного учебного пособия учитывают специфику специальности и имеют практическую направленность.

Темы «Семья и общество», «В ногу со временем», «Вредные привычки», II раздел темы «Общество, экономика, государство в зеркале статистики», I, II, IV–VI разделы темы «Профессия учителя» подготовлены Н.О. Лапушинской. III раздел темы «Профессия учителя» разработан Н.О. Лапушинской совместно с Л.В. Гальченко. I, III–VIII разделы в теме «Общество, экономика, государство в зеркале статистики» и приложение подготовлены Л.В. Гальченко.

*Авторы*

## SYMBOLE



– Wortschatz



– Textarbeit



– Bericht (z. B. aufgrund der Recherche im Internet oder in den Nachschlagewerken)



– Dialog / Diskussion



– schriftlicher Arbeitsauftrag



– Übung zur Grammatik



– Übersetzung ins Deutsche / Wiedergabe des Inhalts auf Deutsch



– Hörverstehen

## Familie und Gesellschaft

### I. Familie: Begriff, Aufgaben, Rolle

#### 1. Machen Sie sich mit dem Wortschatz bekannt. Bilden Sie Sätze damit.

##### Verben

ermutigen

zerschellen

sich fortpflanzen

##### Nomen

die Geborgenheit

das Leitbild für *Akk.*

das Verhältnis zu *Dat.*

der Belang

der Familienstand

die Beziehung zu *Dat.*

das Familienglück

das Zusammengehörigkeitsgefühl

das Familienbild

##### Adjektive

kinderfreundlich

eminent

##### Ausdrücke

Kinder auf die Welt bringen

nichteheliches Kind

ehelich zusammenleben

eine Familie gründen

eine Heirat mit *Dat.* eingehen

in eine Familie einheiraten

ins Trudeln geraten (kommen)

ein überzeugter Junggeselle sein

eine alte Jungfer sein

ein alter Junggeselle sein

ledig sein

geschieden sein

verheiratet sein

unverheiratet sein

zu *Dat.* in gespanntem

es herrscht ein vertrautes Verhältnis

Verhältnis stehen

zwischen uns

#### 2. Beschreiben Sie die Beziehung zu (einigen) Mitgliedern Ihrer Familie. Benutzen Sie dabei auch die angegebenen Adjektive.

einträchtig

stressig

eng

persönlich

kühl

sehr gut

wechselhaft

anstrengend

gestört  
schwierig  
intim

kompliziert  
höflich  
vertrauensvoll

distanziert  
katastrophal

freundschaftlich  
liebepoll

**3. Eine Familienforscherin untersucht die Familienstrukturen in Ihrer Heimat und bittet Sie um Mithilfe. Sie sollen die Rolle und Funktion eines Familienmitglieds beschreiben, das in Ihrer Kultur einen besonderen Stellenwert hat. Benutzen Sie die angegebenen Formulierungshilfen.**

***Kommunikationsmittel: Funktionen / Rollen beschreiben***

Bei uns spielt der älteste Bruder eine besondere Rolle, weil ...

Die Funktion / Aufgabe des / der ... ist ...

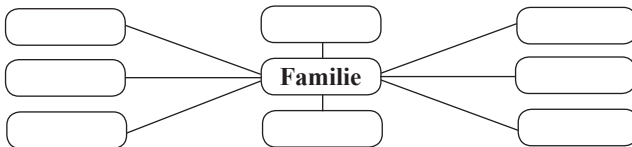
Er / Sie ist zuständig / verantwortlich für ...

Typisch in unserer Kultur ist der sogenannte „Mit-Vater“, der ...

... hat die Aufgabe ...

Er / Sie trägt die Verantwortung für ...

**4. Tragen Sie in das Assoziogramm ein, was Ihnen zum Begriff „Familie“ einfällt. Vergleichen Sie es dann mit dem Ihrer Nachbarin / Ihres Nachbarn.**



**5. Informieren Sie sich im Internet oder in den Nachschlagewerken, was man heutzutage unter dem Begriff „Familie“ versteht. Berichten Sie auch darüber, was die Familie in verschiedenen Epochen war.**

**6. Wozu wird Ihrer Meinung nach die Familie gegründet? Welche Aufgaben hat eine Familie? Kommentieren und vervollständigen Sie die hier angegebene Liste.**

- Beispiel:**
- sich fortzupflanzen – also Kinder auf die Welt zu bringen;
  - die Kinder zu erziehen und in unsere Gesellschaft einzuführen;
  - Freizeit gemeinsam zu verbringen und zu gestalten;
  - einen Ausgleich zur Arbeit zu bieten und Spannungen abzubauen;
  - gemeinsam Sachen zu produzieren / herzustellen, z. B. Lebensmittel, Möbel.

## 7. Was bietet die Familie?

Bei einer Umfrage wurden auf die Frage „Was bietet dir die Familie?“ folgende Begriffe genannt:

*Vertrauen – Zusammengehörigkeitsgefühl – Geborgenheit – Schutz – Nähe – Lernen – Trost – Freude – Sicherheit*

**a. Klären Sie diese Begriffe.**

**b. Überlegen Sie sich ganz genau, welches die drei wichtigsten Stichworte für Sie sind. Notieren Sie sie auf dem Notizblatt und legen Sie das Blatt mit der unbeschriebenen Seite nach oben auf Pult des Hochschullehrers.**

**c. Zwei Helfer sollen an der Tafel die Auswertung vornehmen. Zur Kontrolle wird eine Strichliste geführt.**

**d. Jetzt erstellen Sie ein Balkendiagramm zu dieser Auswertung.**

### Vorlage für die Strichliste

Stichwort	Strichliste	gezählt
Vertrauen		
Zusammengehörigkeitsgefühl		
Geborgenheit		
Schutz		
Nähe		
Lernen		
Trost		
Freude		
Sicherheit		

**8. Was genau ist eigentlich eine Familie, und was nicht? Welchen Aufgaben muss sich die Familienpolitik stellen, und wo stößt sie an ihre Grenzen? Lesen Sie zwei Überlegungen.**

## Familie ohne Lobby

*Reinhard Marx wurde 1953 in Geseke geboren. Er studierte Theologie und Philosophie in Paderborn, Paris, Münster und Bochum. 1996 wurde er Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Universität Paderborn. Seit dem 1. April 2002 ist er Bischof von Trier.*

Wenn Kinder „Vater, Mutter, Kind“ spielen, stellen sie intuitiv das dar, was Familie in ihrem Kern ausmacht: Eltern, bestehend aus Mutter und Vater, und das Kind oder die Kinder. Wenn wir Familie und ihre Funktion betrachten, müssen wir dies vom Kern her tun und nicht vom Rand. Der Kern ist entscheidend.

„Ich liebe dich“, „Ich möchte dich heiraten“, „Wir bekommen ein Kind“, Privateres und Intimeres kann man kaum aussprechen. Das geht die Öffentlichkeit nichts an. Familie ist ein privater Raum, dem öffentlichen Blick und der öffentlichen Kontrolle entzogen. Gleichzeitig ist dieser sehr private Raum von höchstem öffentlichem Interesse. Die Gesellschaft lebt davon, dass Menschen sich entschließen, eine Familie zu gründen. Im Augenblick erleben wir die Folgen, wenn die Kinderzahl sinkt: die Sozialversicherung gerät ins Trudeln, die Zuwanderungsproblematik verschärft sich. Familie steht also grundsätzlich im Spannungsfeld von privatem und öffentlichem Interesse. Dieses Verhältnis zu gestalten, ist die zentrale Aufgabe der Familienpolitik.

Die Situation der Familie und der Familienpolitik ist derzeit durch verschiedene Aspekte gekennzeichnet:

- Treue, Liebe und Partnerschaft sind Werte, die in allen Umfragen unter jungen Leuten ganz oben stehen. Es sind gleichzeitig Träume, die immer häufiger an der harten Wirklichkeit zerschellen. Das gibt Verletzungen, Wunden und Narben. Geglückte Ehen und Familien sind kein Zufall oder seltenes Glück, sondern auch das Ergebnis eigener Anstrengungen. Wenn Ehe und Familie gelingen sollen, muss man sich vorbereiten, man muss seine Kräfte in sie investieren.

- Überforderung der Frau: In der Kleinfamilie wird heute erwartet, dass die Frau für den Haushalt sorgt, die Kindererziehung verantwortet und gleichzeitig beruflich Karriere macht. Sicher, die Anstrengungen, Familie und Beruf vereinbar zu machen, haben Fortschritte gebracht, das Problem aber nicht gelöst. Der Spagat bleibt.

- Kindererziehung ist zunächst eine Aufgabe der Familie. Gleichzeitig ist sie eine gesellschaftlich eminent wichtige Leistung. Letzteres bedeutet jedoch nicht automatisch, dass staatliche Einrichtungen Kinder besser erziehen können als die Familie. Hier gilt es für den Staat, den Vorrang der Familie zu akzeptieren und sie zu unterstützen. Umgekehrt ist es Aufgabe der Eltern, sich intensiv um ihre Kinder zu kümmern und nicht gleich nach dem Staat zu



rufen. Eltern haben Verantwortung und Pflichten gegenüber ihren Kindern, von denen sie niemand entbinden kann.

- Alle wissenschaftlichen Untersuchungen sagen uns, dass Kinder maßgeblich von ihrer Familie geprägt werden. In den letzten Jahren ist vor allem das Fernsehen in einem Maß als Miterzieher in die Familien eingedrungen, dem die Familien weitgehend hilflos ausgeliefert sind. Das weitgehend von der Konsumgüterindustrie finanzierte Fernsehen pocht auf die individuelle Auswahlfreiheit der Nutzer, die Wirklichkeit sieht aber aus Sicht der Familie anders aus. Die Gestaltungsaufgabe der Politik zugunsten der Familie wird sträflich vernachlässigt.

- Es ist breiter gesellschaftlicher Konsens, dass Familie wichtig ist und gefördert werden muss. Es fehlt aber die Bereitschaft, zukunftsorientiert zu handeln. Alleinstehende und Ehepaare ohne Kinder verdienen mehr Geld und haben eine bessere Altersversorgung als Ehepaare mit Kindern. Ich sehe nirgendwo den Willen, diese Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft ernsthaft anzugehen.

- Der im Grundgesetz verankerte Schutz der Ehe wird derzeit durch die Gesetzgebung massiv ausgehöhlt. Ob Lebenspartnerschaftsgesetz oder Steuergesetzgebung, es gibt einflussreiche politische Gruppierungen, die massive Probleme mit der Institution Ehe haben.

- Die Familie hat keine Lobby. Jeder Sportverband, jede Wirtschaftsbranche hat ihre Vertreter in der Politik. Letztere versteht sich zunehmend nicht mehr als Gestaltungskraft, sondern als Vermittlungsinstanz zwischen verschiedenen Lobbygruppen. Die Familie wird regelmäßig vor Wahlen als Stimmenpotential entdeckt und verschwindet dann wieder für vier Jahre aus dem Blickfeld. Eine große Chance sehe ich für die junge Generation, wenn sie sich aktiv dafür einsetzt, dass ihre Hoffnungen auf Partnerschaft, Liebe und Treue in einer glücklichen Ehe und Familie in dieser Gesellschaft gelebt werden können. Die Kirche jedenfalls will an der Seite der Familien stehen und sich für ihre Belange einsetzen.

## **Familie ist kein Autokauf**

*Margot von Renesse wurde 1940 in Berlin geboren. Sie studierte in Münster Jura und war als Familienrichterin in Bochum tätig. Seit 1969 ist sie Mitglied der SPD, für die sie von 1990 bis 2002 im Bundestag saß. Margot von Renesse ist verheiratet und hat vier Kinder.*

Es gibt zwei grundlegende Definitionen dafür, was eine Familie ist. Die eine ist die natürliche, auf einer geschlechtlichen Beziehung, Geburt und Blutsverwandtschaft beruhende Definition. Die andere ist die rechtliche Definition, die Familie im Sinne des Familienrechts – und die ist für mich die

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Предисловие</b> .....	3
<b>Symbole</b> .....	5
<b>Teil I. FAMILIE UND GESELLSCHAFT</b> .....	6
I. Familie: Begriff, Aufgaben, Rolle .....	6
II. Ehe & Partnerschaft .....	21
III. Formen des Zusammenlebens im Wandel .....	40
IV. Generationskonflikt oder Wie sich Jung und Alt benehmen .....	73
V. Probleme der Kindererziehung .....	95
<b>Teil II. GESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT, STAAT IM SPIEGEL DER STATISTIK</b> .....	105
I. Einführung .....	105
II. Demografie .....	107
III. Wirtschaft .....	118
IV. Markenartikel und Werbung .....	122
V. Massenmedien .....	126
VI. Wissenschaft .....	128
VII. Kultur .....	131
VIII. Bildung .....	140
<b>Teil III. MIT DER ZEIT</b> .....	144
I. Begriff „Zeit“ .....	144
II. Die innere Uhr .....	153
III. Zeit im Kulturvergleich .....	172
IV. Zeit und Tätigkeit .....	181
V. Keine Zeit oder unter Zeitdruck? .....	187
<b>Teil IV. SCHÄDLICHE SÜCHTE</b> .....	206
I. Sucht .....	206
II. Rauchen .....	225
III. Alkoholsucht .....	257
IV. Drogensucht .....	281
V. Moderne Süchte: Spiel-, Internet-, Handy-, Shoppingsucht .....	313
<b>Teil V. LEHRERBERUF</b> .....	360
I. Motivation zum Lehrerberuf .....	360
II. Eignung zum Beruf .....	370
III. Beruf des Lehrers .....	377

IV. Lehrerpersönlichkeit .....	400
V. Pädagogisches Schulpraktikum .....	406
VI. Moderne Schule und junge Lehrer .....	424
<b>Anhang</b> .....	431
I. Redemittel zur Beschreibung einer Statistik / einer Graphik / eines Schaubildes, eines Diagramms, einer Tabelle .....	431
II. Wie analysiert man einen Artikel und publizistische Texte? .....	433
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	435